

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 51 (1989)

Heft: 9

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

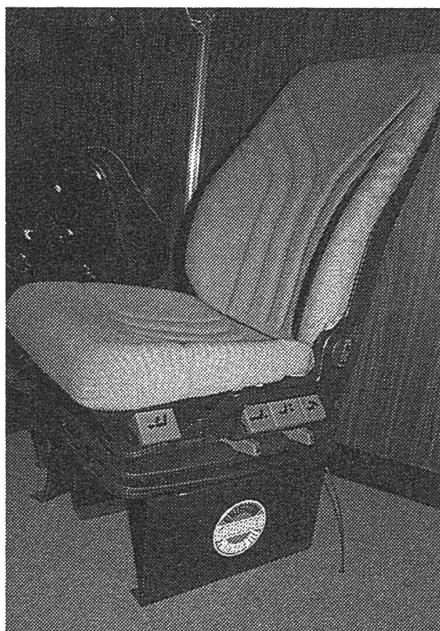
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grammer Werkbesuch

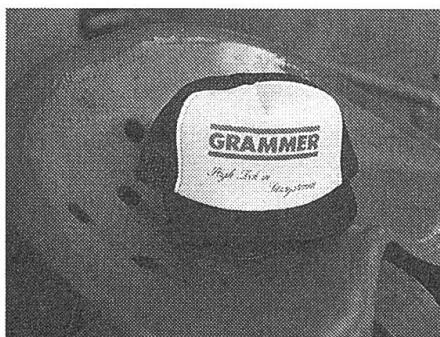
Wie man sich setzt, so sitzt man

Das Führen eines Nutzfahrzeuges über mehrere Stunden bedeutet höchste Konzentration. Ermüdungserscheinungen und unkomfortables Sitzen beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit und können Ursache von tragischen Unfällen sein.

Im Stammhaus der Firma Grammer in Amberg (D) war Wissenswertes zum Thema Fahrersitz zu erfahren. Eingeladen hatte die Firma Aupag, Zürich, Generalimporteur für Grammer-Fahrersitze. Neben der Vorstellung der Firma Grammer und deren Produkte standen eine «Sitzschule für Lastwagenfahrer» sowie ein Besuch der Fabrikationsanlagen auf dem Programm. Interessante Referate und Diskussionen über Ergonomie beim Sitzen und anatomische



Zur Grundausstattung jedes Traktors sollte ein guter Fahrersitz gehören. Oft wird vergessen, dass der Fahrersitz auch zur Gesundheitsvorsorge des Traktorführers gehört.



Grammer entwickelte sich von der Sattlerwerkstatt zum weltweit führenden Hersteller von Traktorschäumtechnik», entwickelt. Dieses Verfahren erlaubt es, handwerkliche Sattlerarbeit industriell zu verarbeiten. Auf einer Werkzeugform wird der Sitzüberzug aufgespannt, mittels Vakuum in die Sitzform gezogen und mit dem noch flüssigen, heißen Kunststoffschaum hinterlüftet. Der Kunststoffschaum verbindet sich sofort dauerhaft mit dem Sitzüberzug. Je nach Bedürfnis können mit dieser Hinterschäumtechnik beispielsweise harte Kerneinlagen eingebaut und mit dem Polster verbunden werden.

Gegebenheiten leiteten über zum umfangreichen Anforderungskatalog für moderne Fahrersitze.

Grammer in Zahlen

Mitarbeiter:

ca. 2400 (weltweit)

ca. 1300 (Deutschland)

Umsatz:

ca. 270 Mio. DM (weltweit)

ca. 150 Mio. DM (Deutschland)

Weitere Kennwerte:

2 nationale Produktionsstätten, 8 Tochtergesellschaften, 7 Lizenznehmer, 46 Vertretungen, 1 Joint-Venture-Partner

Grammer-Produkte

Die Firma ist in der Entwicklung und Herstellung von Traktorschäumtechnik, weltweit Marktführer. Ebenso werden Fahrersitze für Baumaschinen und Industriefahrzeuge, Lastwagen und Busse, Personenwagen und Flugzeuge entwickelt und gefertigt. Besonderheiten sind die Spezialsitze für Zahnärzte, Hubschrauber, Mannschaftswagen und Panzerfahrzeuge. Fahrgastsitze für Bahnen und Busse runden zusammen mit den Bürostühlen das Produktemporgramm ab.

Werkbesichtigung

Mit modernen Werkzeugmaschinen werden die Einzelteile herge-

stellt. Die Produktion in Stanzerei, Dreherei, Schweißerei und Malerei ist mit anderen Fabriken der Maschinenindustrie vergleichbar. Diese Einzelteile werden anschliessend an Montagestrassen in Gruppenarbeit zusammengesetzt.

Von besonderem Interesse ist die Herstellung der Sitzpolster. Grammer hat unter Mitarbeit der Kunststoffindustrie ein eigenes Herstellerverfahren, die «Hinterschäumtechnik», entwickelt. Dieses Verfahren erlaubt es, handwerkliche Sattlerarbeit industriell zu verarbeiten. Auf einer Werkzeugform wird der Sitzüberzug aufgespannt, mittels Vakuum in die Sitzform gezogen und mit dem noch flüssigen, heißen Kunststoffschaum hinterlüftet. Der Kunststoffschaum verbindet sich sofort dauerhaft mit dem Sitzüberzug. Je nach Bedürfnis können mit dieser Hinterschäumtechnik beispielsweise harte Kerneinlagen eingebaut und mit dem Polster verbunden werden.

Dasselbe Verfahren wird zur Herstellung von Armlehnen, Mittelkonsolen und Armaturenbrettern angewendet. Dadurch wird eine optimale Verbindung zwischen Metallkonstruktion und Leder- oder Textilüberzug bei weicher Oberfläche erreicht.

Entwicklung

Moderne Nutzfahrzeuge sind mit neuester Technik ausgerüstet. Dieser Fortschritt sollte auch beim Fahrersitz angewendet werden. In der Versuchsabteilung können mit speziellen Prüfgeräten Fahrzeugschwingungen auf verschiedenen Straßen simuliert und ausgewertet werden. Zudem werden diese «Foltermaschinen» auch zur Qualitätssicherung und -überwachung der Produktion eingesetzt.